

Gefördert durch



Robert Bosch Stiftung

## Anmeldung & Kontakt

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bitte mit Name, Institution und Kontaktdaten bis zum 31.10.2016 per E-Mail oder Fax an:

Julia Gugenhan

Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Fon: 0711/8101-3175

Fax: 0711/8101-6174

Mail: julia.gugenhan@rbk.de

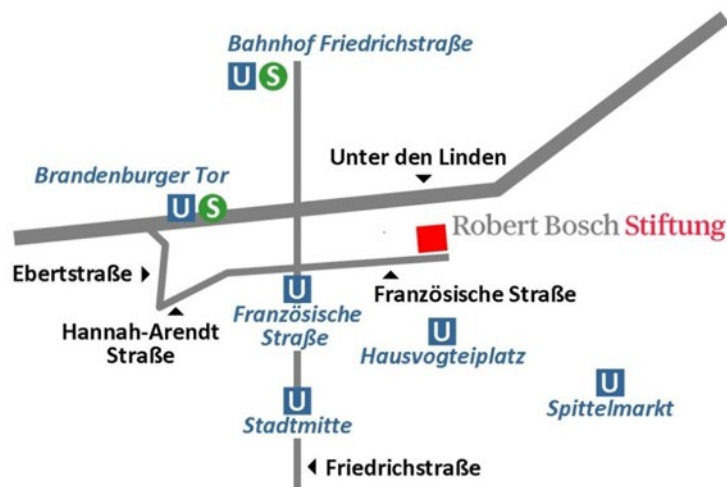
## Veranstaltungsort

Robert Bosch Stiftung

Repräsentanz Berlin

Französische Straße 32

10117 Berlin



# Pflegende Angehörige in der Pflegeberatung

Ergebnisse eines Modellprojekts  
mit Pflegeberater/-innen  
der gesetzlichen Pflegekassen

Berlin

28. November 2016  
11.00 – 16.45 Uhr



## Einladung

Die häusliche Pflege wurde durch mehrere Initiativen des Gesetzgebers in den letzten Jahren weiter gestärkt und der Anspruch auf eine individuelle Pflegeberatung gesetzlich verankert. Im zweiten Pflegestärkungsgesetz werden pflegende Angehörige mit einem eigenen Beratungsanspruch explizit berücksichtigt.

Mit der vom GKV-Spitzenverband als Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (§ 8 Abs. 3 SGB XI) geförderten Studie „Problemlösen in der Pflegeberatung - PLiP“ (Laufzeit: 05/2013 bis 10/2016) wurde eine solche gezielte Beratung von pflegenden Angehörigen aufgegriffen. Hierfür wurden in einer cluster-randomisierten Studie zunächst die Hälfte der knapp 50 teilnehmenden Pflegeberater/-innen der AOK Baden-Württemberg, AOK Bayern und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau in der Anwendung eines strukturierten Problemlösens für pflegende Angehörige berufsbegleitend geschult. Anschließend wurde die Wirksamkeit dieses Beratungsansatzes als ergänzendes Modul zur Pflegeberatung (§7a SGB XI) mit hochbelasteten Pflegenden überprüft. Die Studie ist weltweit eine der bislang wenigen Untersuchungen, die eine Beratungsmethode mit nachgewiesener Evidenz in ein bestehendes Praxissetting überträgt und im Rahmen einer pragmatischen Studie umfangreich evaluiert.

In der Fachtagung werden neben den Ergebnissen des Projekts insbesondere auch Aspekte der Umsetzung aus verschiedenen Perspektiven vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig wird ein Eindruck über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen im Alltag der Pflegeberater/-innen gegeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen allen Teilnehmer/-innen einen inspirierenden Austausch!

Klaus Pfeiffer

Martin Hautzinger



Robert-Bosch-Krankenhaus

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



## Programm

Moderation: *Prof. Dr. Martin Hautzinger (Universität Tübingen)*

- 11:00 Uhr Begrüßung  
*NN (Robert Bosch Stiftung)*  
*Dr. Klaus Pfeiffer (RBK Stuttgart)*
- 11:10 Uhr Grußwort  
*Dr. Martin Schölkopf (BMG)*
- 11:25 Uhr Pflegende Angehörige in den Modellprojekten  
*Dr. Eckart Schnabel (GKV-Spitzenverband)*
- Die PLiP Studie: Problemlösen in der Pflegeberatung**
- 11:40 Uhr Hintergründe, Überblick, Ergebnisse  
*Dr. Klaus Pfeiffer (RBK Stuttgart)*
- 12:40 Uhr Training und Coaching der Pflegeberater/-innen  
*Dr. Margarete Patak (Universität Tübingen)*
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Erfahrungen einer teilnehmenden Pflegeberaterin  
*Birgit Rotte (SVLFG)*
- 14:30 Uhr Erfahrungen einer teilnehmenden Pflegekasse  
*Dr. Marianna Hanke-Ebersoll (AOK Bayern)*
- 15:00 Uhr Diskussion des Projekts  
*Prof. Dr. Susanne Zank (Universität Köln)*
- 15:20 Uhr Kaffeepause
- 15:50 Uhr Grenzen der Pflegeberatung: Wann ist eine psychotherapeutische Intervention sinnvoll?  
*Prof. Dr. Gabriele Wilz (Universität Jena)*
- 16:10 Uhr Podiumsdiskussion  
*Dr. M. Schölkopf, Dr. E. Schnabel, Dr. K. Pfeiffer, Dr. M. Hanke-Ebersoll, Prof. Dr. G. Wilz und B. Salzmann (wir pflegen)*
- 16:45 Uhr Ende